RheinlandPfalz
MINISTERIUM FÜR ARBEIT, SOZIALES, TRANSFORMATION UND DIGITALISIERUNG

Ministerium für Arbeit, Soziales, Transformation und Digitalisierung
Postfach 31 80 | 55021 Mainz

Vorsitzender des
Ausschusses für Digitalisierung, digitale Infrastruktur und Medien
Herrn Alexander Fuhr, MdL
Landtag Rheinland-Pfalz
55116 Mainz

LANDTAG
Rheinland-Pfalz
**18/4497**
VORLAGE

**DER MINISTER**

Bauhofstraße 9
55116 Mainz
Telefon 06131 16-0
Telefax 06131 16-2452
Mail: poststelle@mastd.rlp.de
www.mastd.rlp.de

20. September 2023

| Mein Aktenzeichen | Ihr Schreiben vom | Ansprechpartner/-in / E-Mail | Telefon / Fax |
|---|---|---|---|
| PuK | | Dagmar Rhein-Schwabenbauer<br>Rhein-Schwabenbauer@mastd.rlp.de | 06131 16-2415 |

**20. Sitzung des Ausschusses für Digitalisierung, digitale Infrastruktur und Medien am 7. September 2023**
**hier: TOP 10**
**Aktueller Stand und Forschung zur Künstlichen Intelligenz in Rheinland-Pfalz**
**Antrag der Fraktion der Freien Wähler, Vorlage 18/4385**

Sehr geehrter Herr Vorsitzender Fuhr,

anlässlich der Erörterung des oben genannten Tagesordnungspunktes in der 20. Sitzung des Ausschusses für Digitalisierung, digitale Infrastruktur und Medien am 7. September 2023 habe ich zugesagt, den Mitgliedern des Ausschusses den Sprechvermerk zur Verfügung zu stellen. Eine entsprechende Ausfertigung ist als Anlage beigefügt.

Mit freundlichen Grüßen

Alexander Schweitzer

Aktenzeichen

Mainz, den 5. September 2023
Bearbeiter Marcel Boffo
06131/ 16-3246

# ***S p r e c h v e r m e r k***

**20. Sitzung des Ausschusses für Digitalisierung, digitale Infrastruktur und Medien am 7. September 2023**
**hier: TOP 10**
**Aktueller Stand und Forschung zur Künstlichen Intelligenz in Rheinland-Pfalz**
**Antrag der Fraktion der Freien Wähler, Vorlage 18/4385**

Sehr geehrter Herr Vorsitzender Fuhr,
sehr geehrte Damen und Herren Abgeordnete,

Künstliche Intelligenz (KI) ist eine der wichtigsten Schlüsseltechnologien des 21. Jahrhunderts. Als Querschnittstechnologie ist KI ein bedeutender Innovations- und Wachstumstreiber, der vielen Unternehmen große Chancen bietet und sie gleichzeitig vor Herausforderungen stellt.

Rheinland-Pfalz hat die Chancen dieser Technologie erkannt und bereits frühzeitig damit begonnen, den Auf- und Ausbau der Erforschung von KI in Rheinland-Pfalz zu forcieren.

Ich möchte hier nur auf die Gründung des Deutschen Forschungszentrums für Künstliche Intelligenz in Kaiserslautern verweisen, das heute mit seinen rund 1.200 Mitarbeitenden, verteilt auf aktuell 27 Forschungsbereiche, an mittlerweile fünf Standorten eines der größten, national sowie international renommiertesten Forschungsinstitute in seinem Bereich ist.

Im September 2020 stellte Ministerpräsidentin Malu Dreyer die rheinland-pfälzische KI-Agenda vor, mit der zusätzliche Impulse für die Weiterentwicklung der KI in Rheinland-Pfalz gesetzt werden sollten. Das in der Agenda benannte Maßnahmenbündel zielt darauf ab, die KI-Kompetenzen im Land nachhaltig zu stärken und auszubauen.

Mit Bezug auf den vorliegenden Antrag ist hier zu nennen:

*Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses*:

Im Rahmen der rheinland-pfälzischen KI-Agenda wurden im Hochschulbereich Maßnahmen zur Förderung des wissenschaftlichen KI-Nachwuchses umgesetzt. So wurden als Teilmaßnahme fünf KI-Forschungskollegs mit einer Fördersumme von insgesamt rund 3,7 Millionen Euro bewilligt.

Über diese Forschungskollegs hinaus wurden als weitere Teilmaßnahme zudem insgesamt rund 3 Millionen Euro für die Universitäten in Mainz, Kaiserslautern, Trier und damals Koblenz-Landau für die Förderung von KI-Nachwuchswissenschaftlern zur Verfügung gestellt.

*KI-Allianz:*

An der Technischen Universität Kaiserslautern-Landau (RPTU) und der Johannes Gutenberg-Universität Mainz (JGU) wurde eine Geschäftsstelle mit zwei Projektbüros zur Stärkung und Vernetzung der KI-Kompetenzen und KI-Aktivitäten der rheinland-pfälzischen Universitäten und Hochschulen im Rahmen der KI-Allianz eingerichtet. Die Fördersumme beträgt 750.000 Euro.

*KI-Professuren:*

Von den bei der Vorstellung der KI-Agenda angekündigten bis zu 10 Professuren für Künstliche Intelligenz konnten bislang bereits acht Professuren zugewiesen werden (3 x RPTU Kaiserslautern-Landau, 1 x Technische Hochschule Bingen, 2 x JGU Mainz, 2 x Hochschule Worms).

Über diese Maßnahmen der KI-Agenda hinausgehend

- hat das Ministerium für Wissenschaft und Gesundheit (MWG) mit dem Ziel, die Wettbewerbsposition der Technischen Universität Kaiserslautern-Landau zu verbessern, im Jahr 2022 für den Ausbau der zentralen Infrastruktur im Bereich der Künstlichen Intelligenz Mittel in Höhe von rund 525.000 Euro bereitgestellt.
- hat das Deutsche Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz (DFKI) in Kaiserslautern Anfang des Jahres 2023 eine Förderung in Höhe von 760.000 Euro vom MWG erhalten, um den weiteren Ausbau der Rechnerinfrastruktur des Instituts voranzutreiben und die immer komplexeren KI-Modelle effektiv trainieren zu können.
- werden im Rahmen des Programms „HAW-direkt“ bis zum Jahr 2024 auch sieben Projekte der Hochschulen für angewandte Wissenschaften mit einem Volumen von rund 1,1 Millionen Euro gefördert, die ihren Schwerpunkt in der Erforschung und dem Transfer von KI haben.
- konnten sich in einer Endauswahl vier rheinland-pfälzische Projekte (3 Einzelprojekte, 1 Verbundprojekt) im Rahmen des Bund-Länder-Programms „KI in der Hochschulbildung“ mit einem Gesamtvolumen von rund 7,8 Millionen Euro und einer Laufzeit bis Ende des Jahres 2025 durchsetzen.

Viele dieser Maßnahmen sind aktuell in der Umsetzung und stellen weiterhin das Zielgerüst einer adäquaten KI-bezogenen Forschungsförderung dar. Ergänzend sind weitere Fördermaßnahmen beabsichtigt:

- Unter dem Titel „AI meets BioTech“ am 30. Oktober 2023 ein Vernetzungsworkshop zwischen Akteuren beider Bereiche zu veranstalten (MWG).
- Das bisherige Engagement im Rahmen der Forschungsinitiative, die Forschungskollegs in geeigneter Weise fortzusetzen, wobei auch die Künstliche Intelligenz mitbedacht wird.
- KI-Labs aufzubauen, um praxisnahe „Erprobungsräume“ für den anwendungsorientierten Einsatz von KI-Methoden und KI-Technologien in der Zusammenarbeit von Forschungseinrichtungen und Unternehmen zu schaffen. (MWG)

Darüber hinaus leistet das Land insgesamt wichtige Grundlagenarbeit zum Einsatz der KI, die ich hier auch nur beispielhaft benennen möchte:

- Die Abstimmung mit Bund und Ländern im Bereich von Fachministerkonferenzen.
- Die Studie „Künstliche Intelligenz - Herausforderungen und Chancen für die rheinland-pfälzischen KMU“ des MWVLW.
- Die Förderung digitaler Kompetenzen für alle an Schule Beteiligten durch das BM.
- Die Anpassung bestehender Fördermaßnahmen im Bereich der Wirtschaft in Bezug auf KI durch das MWVLW.

Die hier kurz vorgestellten Maßnahmen zeigen: Das Thema Künstliche Intelligenz wird von der Landesregierung als sehr wichtig, förderwürdig sowie zukunftsweisend, aber auch als steuerungsbedürftig bewertet und behandelt.

Vielen Dank!